

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Infrastruktur- und Bauausschusses vom 23.09.2025

Öffentlicher Teil

TOP 6.1. Beteiligung an der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

0605/2025
Vorberatung
geändert beschlossen

Herr Schubert von der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH stellt die PD anhand einer Präsentation vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr König fragt nach einer zeitlichen und kostentechnischen Einschätzung für den Bau einer Grundschule aus Sicht der PD – Berater der öffentlichen Hand.

Herr Schubert antwortet, dass die PD – Berater der öffentlichen Hand eine gebündelte Vergabe durchführen kann. Der Vorteil einer gebündelten Vergabe ist, dass mehrere Leistungen oder Aufträge zu einem größeren Paket zusammengefasst und gemeinsam ausgeschrieben werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kapazitäten dadurch effektiv genutzt werden können und man eine Kosten- und Terminsicherheit hat.

Weiter möchte Herr König wissen, wie marktgerecht kalkuliert werden kann.

Herr Schubert antwortet, dass die PD – Berater der öffentlichen Hand grundsätzlich empfiehlt Totalunternehmer zu beauftragen. Dies hat den Vorteil, dass Planung und Durchführung in einer Hand liegen und daher auch die Kosten kalkulierbar sind.

Herr Kretschmann möchte wissen, wie die Stadt als Auftraggeber im Rahmen des sogenannten „workflow der Inhousevergabe“ noch Einfluss nehmen kann. Außerdem ist er irritiert, dass bei diesem Verfahren trotzdem noch eine Ausschreibung stattfindet. Des Weiteren möchte er wissen, wie die PD – Berater der öffentlichen Hand zum Einsatz von örtlichen Firmen steht.

Herr Keune antwortet, es wird angestrebt mit der PD – Berater der öffentlichen Hand zusammenzuarbeiten, da man als Mitgesellschafter den Auftrag der Projektsteuerung direkt an sie vergeben kann ohne an dieser Stelle ein Vergabeverfahren durchführen zu müssen. Im weiteren Verfahren muss auf jeden Fall nach Auftragsvolumen eine Vergabe durchgeführt werden.

Auf die Frage zum Einsatz von regionalen Firmen antwortet Herr Schubert, dass bei einem europaweiten Ausschreibungsverfahren auch nicht unmittelbar auf örtliche Firmen zugegriffen werden kann. Man könnte gewerkweise ausschreiben, so dass örtliche Firmen ggfs. besser zum Einsatz kommen. Man könnte auch im Rahmen der gebündelten Ausschreibung Quoten festsetzen und den Auftragnehmer dazu verpflichten, regionale Firmen einzusetzen. Allerdings muss man Bedenken, je mehr Vorgaben gemacht werden, desto weniger Angebote könnte man erhalten. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass sich auf die Ausschreibung meistens nur deutsche Firmen bewerben und die meisten von denen bedienen sich dann ohnehin den lokalen Gewerken.

Herr Kretschmann teilt mit, dass er nachvollziehen kann, dass durch die Beauftragung der PD – Berater der öffentlichen Hand eine Entlastung der städtischen Organisation gegeben sei und dadurch die Vorhaben schneller realisiert werden können. Der Vorteil der Wirtschaftlichkeit erschließt sich ihm jedoch noch nicht.

Herr Schubert antwortet, dass man hierfür den Ansatz betrachten muss. Der Vorteil liegt auf jeden Fall darin, dass die PD – Berater der öffentlichen Hand direkt beauftragt werden kann und kein Ausschreibungsverfahren zur Projektsteuerung angestrebt werden muss.

Herr Meier äußert sich positiv über das Leistungsspektrum der PD – Berater der öffentlichen Hand sowie über die vorhandenen Erfahrungen der GmbH. Er stellt fest, dass die Tätigkeiten der PD – Berater der öffentlichen Hand mehr als nur die reine Projektsteuerung beinhalten. Er möchte wissen, ob die PD – Berater der öffentlichen Hand das gesamte Ausschreibungsverfahren selber durchführt und ob dieses Verfahren dann auch den Vergaberichtlinien unterliegt.

Herr Schubert antwortet, dass die GmbH ebenfalls an die Vorschriften des Vergaberechts gebunden sei. Die PD – Berater der öffentlichen Hand erarbeite in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die entsprechenden Prozesse.

Herr Keune weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich nicht um Standardverfahren handelt, sondern immer individuell mit Blick auf die Projekte geschaut werden muss und dann die PD – Berater der öffentlichen Hand einen Verfahrensvorschlag liefert der danach mit der Politik abgesprochen wird.

Herr Schubert ergänzt, dass sich sein Vortrag auf einen größeren Neubau bezogen habe. Man müsse aber immer unterscheiden, ob es sich um einen Neubau oder eine Sanierung handelt und man sollte grundsätzlich den Unternehmen die Risiken aufzeigen.

Herr Romberg möchte wissen, ob der Betrag in Höhe von 3000 € jährlich oder einmalig zu zahlen sei und ob sich hieraus noch weitergehende Verpflichtungen ergeben, die ebenfalls bezahlt werden müssen.

Auf die Frage von Herrn Romberg antwortet Herr Schubert, dass es sich hierbei um einen einmaligen Betrag in Höhe von 3000 € handelt.

Herr Keune ergänzt, dass sich hieraus keine Verpflichtung zur Projektdurchführung ergibt.

Herr Treß möchte wissen, ob der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung bereits einen Beschluss gefasst habe, da der Infrastruktur- und Bauausschuss ja erst nachträglich in die Beratungsfolge eingefügt wurde.

Herr Keune teilt mit, dass sich der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung die Vorstellung der PD – Berater der öffentlichen Hand im Infrastruktur- und Bauausschuss gewünscht habe und das Gremium eine entsprechende Empfehlung aussprechen soll.

Herr Treß empfiehlt die Diskussion zu beenden und einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Herr König befürwortet die außerplanmäßige Bereitstellung der Mittel in diesem Haushaltsjahr und möchte aber als Ergänzung, dass die Politik bei zukünftigen Projekten beteiligt wird.

Herr Meier, Herr Keune, Frau Heuer, Herr Romberg und Herr Schmidt finden den Vorschlag von Herrn König gut und befürworten diesen.

Empfehlungsbeschluss:

Der Infrastruktur und Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hagen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Hagen

1. stimmt dem Erwerb von 15 Anteilen à 200 € an der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) zu,
2. beschließt, nach erfolgtem Anteilserwerb der als Anlage 2 beigefügten Gesellschaftervereinbarung beizutreten und mit der PD die als Anlage 3 beigefügte Eckpunktevereinbarung abzuschließen und
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zu 1. gem. § 115 GO NRW bei der zuständigen Kommunalaufsicht anzuzeigen.
- 4. beschließt eine außerplanmäßige Bereitstellung der Mittel im Haushaltsjahr 2025 für die Beauftragung der PD -Berater der öffentlichen Hand GmbH zur Projektsteuerung des Grundschulneubaues Humpertstraße.**
Eine weitere Beauftragung der PD -Berater der öffentlichen Hand GmbH erfordert eine erneute Beratung in den Ausschüssen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Vorsitzender	1		
CDU	2		
SPD	3		
Bündnis 90/ Die Grünen	2		
AfD	1		
Hagen Aktiv	2		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP			
Die Linke			
HAK	1		

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 13
Dagegen: -
Enthaltungen: -

Anlage 1 250923_Vorstellungstermin PD bei der Stadt Hagen



Vorstellungstermin PD bei der Stadt Hagen

Leistungsportfolio in der Kommunalberatung

Hagen, 23. September 2025

/ Für die öffentliche Hand von morgen /

Wer wir sind

Die PD ist Partnerin der Verwaltung. Wir arbeiten gemeinsam mit Ihnen an Deutschlands Zukunft – für die öffentliche Hand von morgen.



zu **100**
Prozent im Besitz
öffentlicher Gesellschafter

derzeit **275**
Gesellschafter¹ halten
Anteile an der PD

rund **1.250**
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter bundesweit

Die PD ist die Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand.

Unsere Auftraggeber und Gesellschafter sind ausschließlich Bund, Länder, Kommunen sowie andere öffentliche Körperschaften und Einrichtungen.

Unsere Gesellschafter können uns im Rahmen der Inhouse-Vergabe direkt beauftragen.

Als Partnerin der Verwaltung bieten wir der öffentlichen Hand bundesweit Beratungs- und Managementleistungen zu allen Fragen moderner Verwaltung und Infrastruktur an.

Das Besondere an unserer Beratung:

Wir agieren neutral, unabhängig und raten konsequent von unwirtschaftlichen Projekten ab.

Wir hinterfragen gewohnte Abläufe und entwickeln neue Impulse.

Wir stehen für eine ganzheitliche Herangehensweise, strategische Planung und einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte.

Wir erreichen Qualität und Innovation durch das Know-how der über 800 Beratenden aus den Bereichen Verwaltung und Privatwirtschaft sowie aus einer Vielzahl von Studien und Fachpublikationen.

Wir sind: die Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand.

Wir sind die Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand. Doch was bedeutet „Inhouse-Beratung“ konkret?



§ 108 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) bietet seit der Reform des Vergaberechts öffentlichen Auftraggebern die Möglichkeit, *eine von ihnen verschiedene, rechtlich selbständige juristische Person ohne vorherige Durchführung eines förmlichen Vergabeverfahrens im Sinne der §§ 97 ff. GWB zu beauftragen, ...*

... wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Der öffentliche Auftraggeber bzw. die öffentliche Auftraggeberin übt über die betreffende Rechtsperson eine ähnliche Kontrolle wie über eine eigene Dienststelle aus (z. B. Einfluss auf strategische Ziele und wesentliche Entscheidungen).

Diese Rechtsperson ist im Wesentlichen für den öffentlichen Auftraggeber bzw. die öffentliche Auftraggeberin tätig (i. d. R. 80 Prozent des Umsatzes).

Von Ausnahmen abgesehen bestehen keine direkten privaten Kapitalbeteiligungen an der juristischen Person.

Die PD erfüllt diese Bedingungen



Die Gesellschaftervereinbarung der PD gewährleistet die Stimmrechte und Mitwirkungspflichten der Gesellschafter.

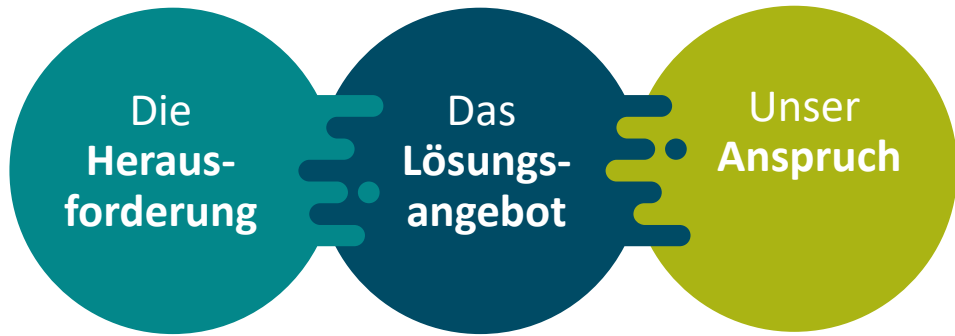


Die Beratung der PD erfolgt zu mindestens 80 Prozent für die Gesellschafter.



Die PD hat ausschließlich öffentliche Gesellschafter.

Wir begleiten Projekte der Verwaltungsmodernisierung und Infrastruktur auf allen föderalen Ebenen.



In der öffentlichen Verwaltung besteht Unterstützungsbedarf bei Investitions- und Modernisierungsvorhaben.

Aufgrund unserer Kompetenzen und unserer öffentlichen Inhaberstruktur vergleichen wir als PD neutral und gleichberechtigt Alternativen zur Umsetzung.

Dabei legen wir Wert auf den im Sinne der Steuerzahler:innen effizientesten und mit Blick auf die Bürgerinnen und Bürger qualitativ besten Weg zur Erfüllung der Vorhaben.



Unsere Stärken

Strategie- und Organisationsberatung mit Implementierungsunterstützung bei allen komplexen **Modernisierungsprojekten** der öffentlichen Hand.

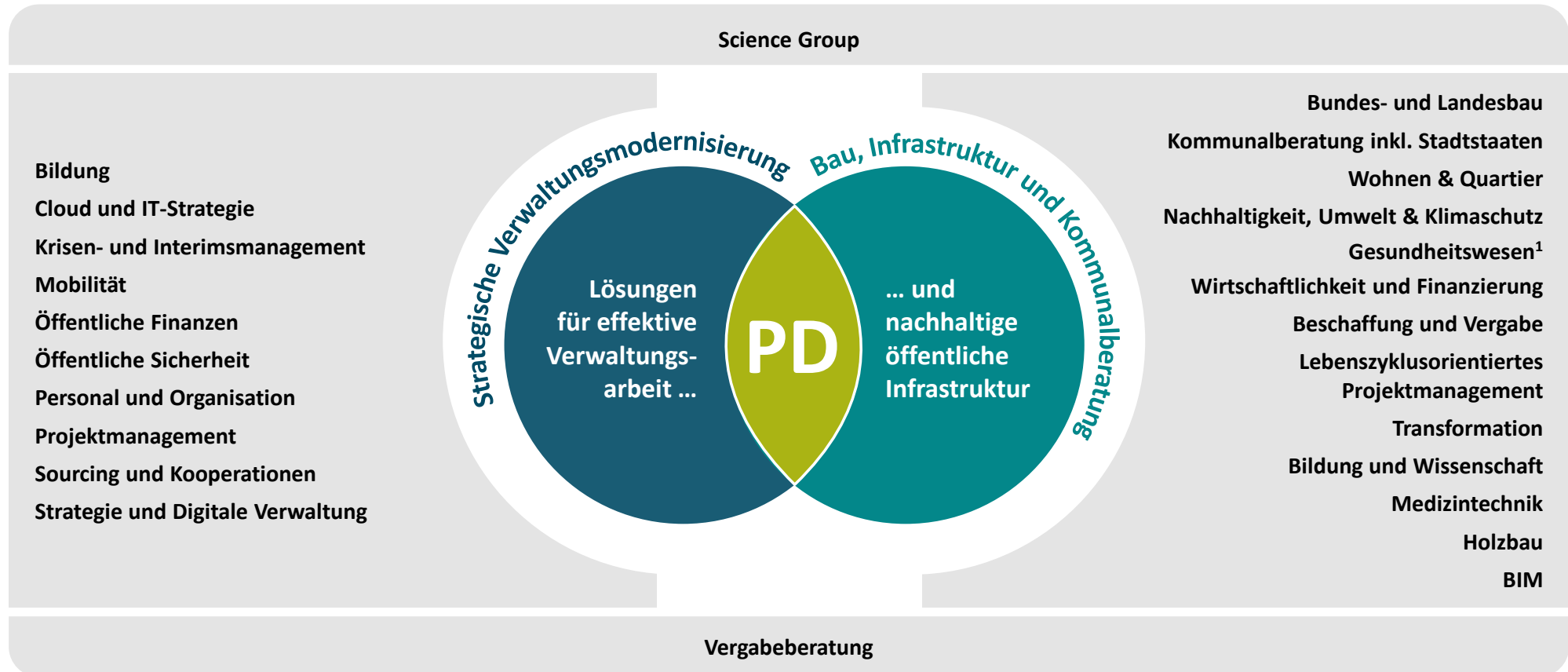
Beratung und Projektsteuerung für **Großprojekte** öffentlicher Auftraggeber.

Infrastrukturberatung für Bund, Länder und insbesondere **Kommunen**.

Beratung der unterschiedlichen Akteure im **öffentlichen Gesundheitswesen** mit spezifischem Know-how.

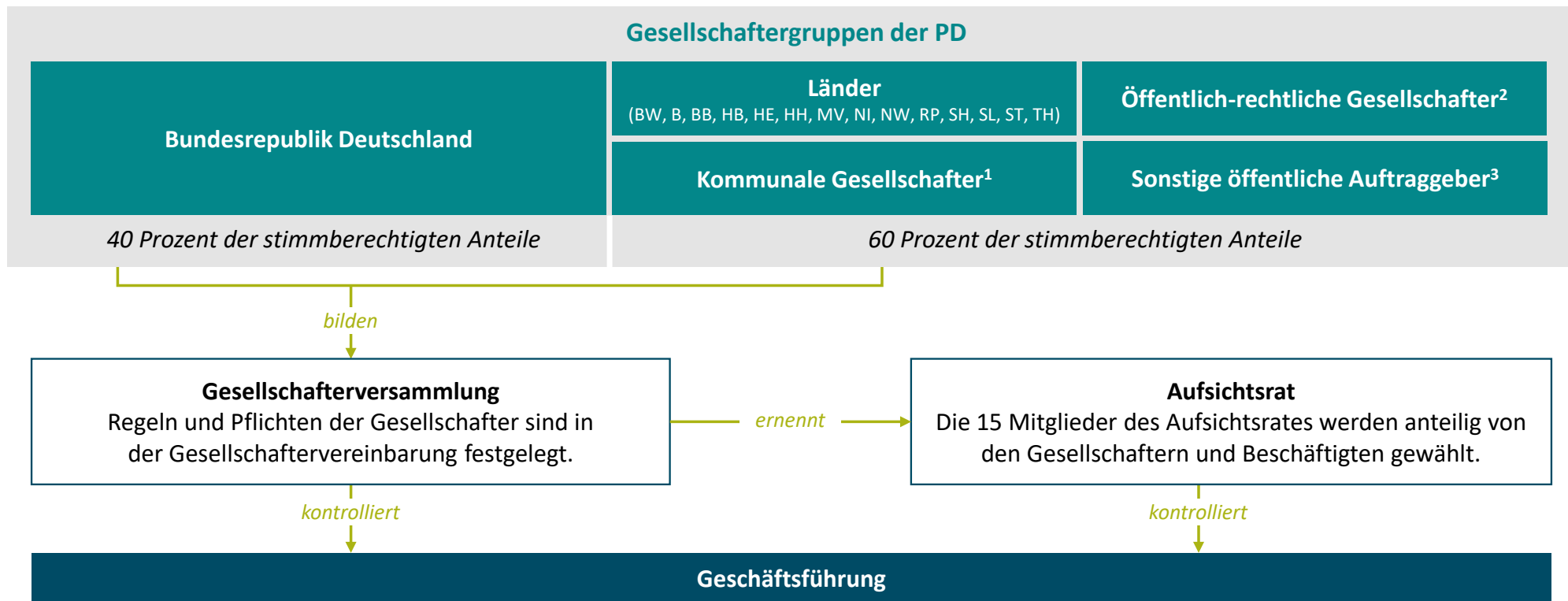
Entwicklung und Anwendung von **Standardisierungen** (wie zum Beispiel dem WU-Rechenmodell).

Wir stellen unsere Projektteams individuell zusammen – und vernetzen die vielfältigen Erfahrungen und fachspezifischen Kompetenzen unserer Kolleginnen und Kollegen.



PD-Gesellschafter

Die PD liegt zu 100 Prozent in den Händen öffentlicher Gesellschafter. Alle föderalen Ebenen sind im Gesellschafterkreis der PD vertreten.



¹ Kommunen und Kommunalverbände sowie Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln.

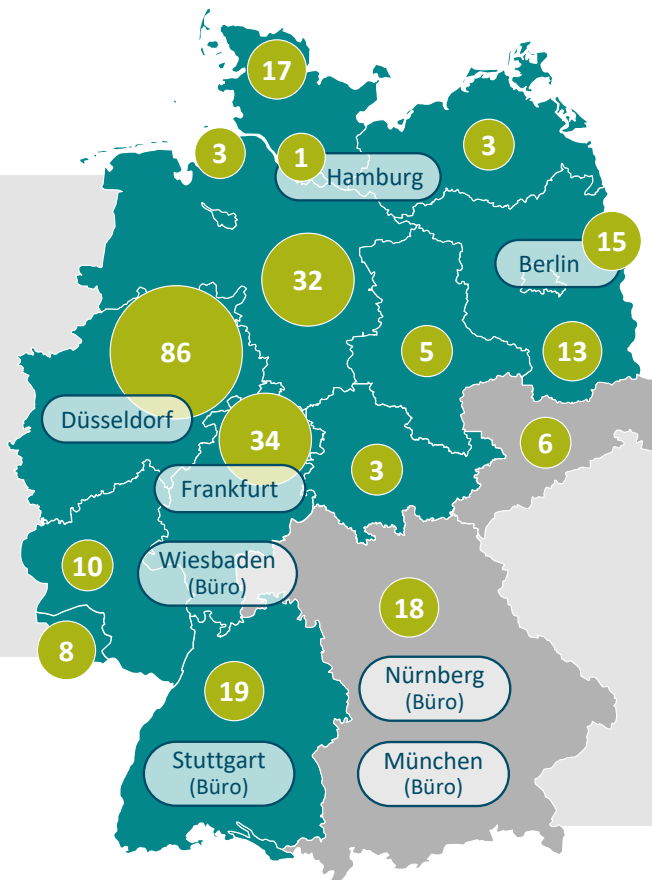
² Stiftungen, Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln.

³ Sonstige öffentliche Auftraggeber (insbesondere Unternehmen der öffentlichen Hand), sowie Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln, einschließlich ausländischer Staaten und Organisationen.

Von acht Städten aus beraten wir bundesweit unsere 275 Gesellschafter¹. Der PD-Gesellschafterkreis verteilt sich auf alle Bundesländer.

PD-Gesellschafterkreis

Bundesrepublik Deutschland
14 Bundesländer
Kommunale Gesellschafter²
Universitätsklinika und kommunale Großkrankenhäuser
Körperschaften
Öffentliche Unternehmen
Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Weitere öffentlich-rechtliche Gesellschafter
Republik Zypern



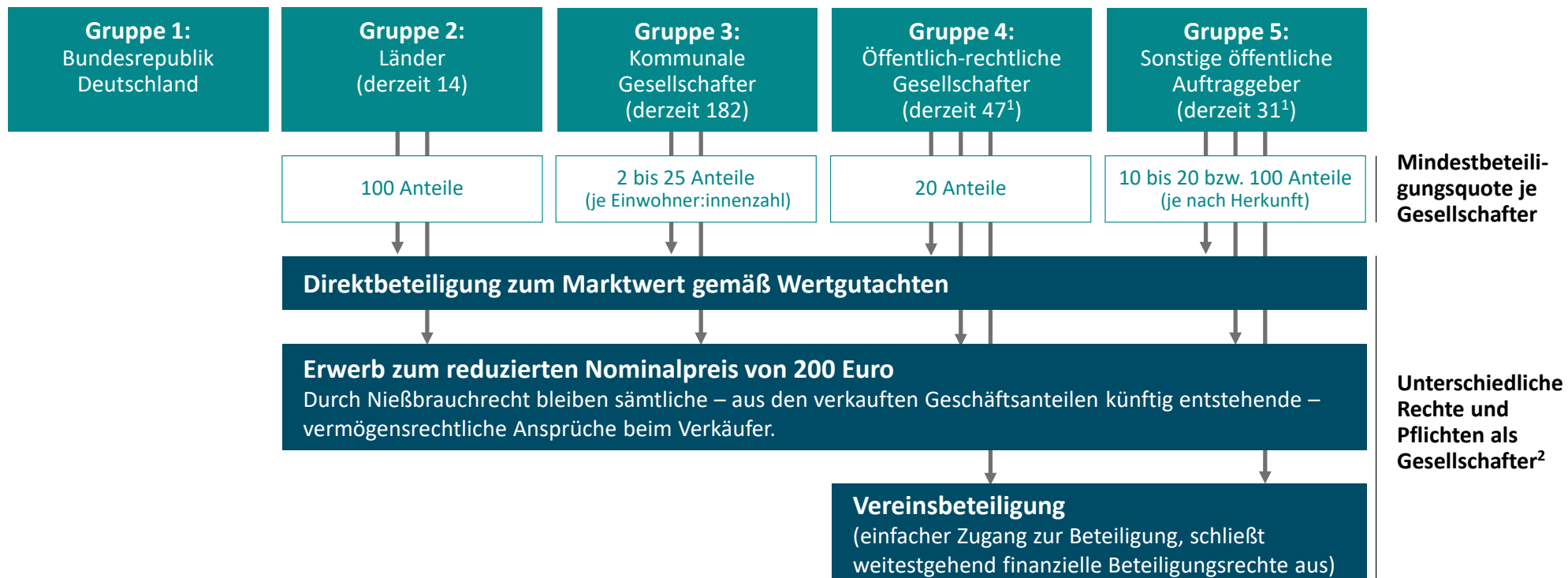
Unsere Standorte und Büros

Berlin
Düsseldorf
Frankfurt
Hamburg
München
Nürnberg
Stuttgart
Wiesbaden

¹ Inklusive mittelbarer Gesellschafter und der Republik Zypern.
² Inklusive kommunaler Spitzenverbände.
Stand: Juli 2025

Möglichkeiten des Anteilserwerbs (1)

Die Gesellschafter der PD werden in Gesellschaftergruppen zusammengefasst.
Je Gruppe bestehen unterschiedliche Mindestquoten für den Erwerb von Anteilen.



¹ Inklusive mittelbarer Gesellschafter und der Republik Zypern.

² Mehr Informationen sind auf unserer Webseite erhältlich: <https://www.pd-g.de/beteiligung>

Stand: Juli 2025

Möglichkeiten des Anteilserwerbs (2)

Grundsätzlich können sich öffentliche Auftraggeber direkt an der PD beteiligen (zum Marktwert bzw. zum reduzierten Nominalpreis) oder einem Beteiligungsverein beitreten¹.

	Kaufvarianten	Rück- erwerbs- zusage	Kaufpreis/ Anteil	Gewinn- bezug	Wert- chance und -risiko
Direkt- beteiligung	direkte Beteiligung zum Marktwert	nein	gemäß Wert- gutachten	ja	ja
	direkte Beteiligung zum reduzierten Nominalpreis	ja	200 Euro	nein	nein
Vereins- beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> – einfacher Zugang zur Beteiligung – weitestgehender Ausschluss finanzieller Beteiligungsrechte – für die Gruppen 4 und 5 möglich 				

Für Kommunen ergibt sich die Mindestanzahl der Anteile aus der Größe der Kommune (Einwohner:innenzahl). Dies gilt für beide Möglichkeiten der Direktbeteiligung.

Städte, Gemeinden und Landkreise	Einwohner:innen	Mindestanzahl der Anteile
Gemeinden und Kleinstädte	bis 20.000	2
Mittelstädte	20.000–50.000	5
Mittelstädte und Landkreise	50.000–100.000	10
Großstädte und Landkreise	100.000–300.000	15
Großstädte und Landkreise	über 300.000	25

¹ Mehr Informationen sind auf unserer Webseite erhältlich: <https://www.pd-g.de/beteiligung>

Vorstellung Kommunalberatung Bau, Infrastruktur & Stadtentwicklung

Leistungsbereiche der Kommunalberatung im Bereich Bau, Infrastruktur und Stadtentwicklung

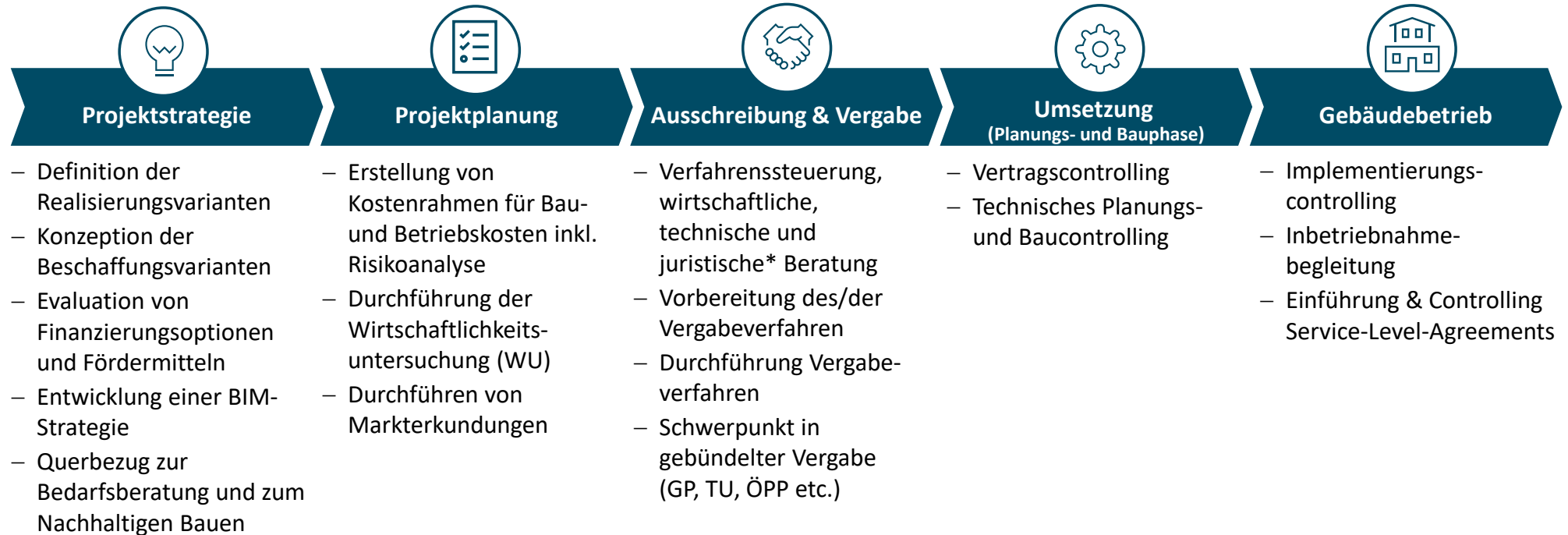


Übergreifende Beratungsbausteine:

Organisations- und Prozessberatung mit Immobilienbezug, Frühphasenberatung inkl. Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, besondere Nutzerbeteiligung (Partizipation), Verfahrens- und Vergabemanagement, Management von Planungs- und Bauprozessen

In unserer Beratung orientieren wir uns an fünf definierten Phasen der Realisierung

Unsere Leistungen im Leistungsbereich Investitionssteuerung



Phasenübergreifende Leistungen

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Strategische Bauherrenbegleitung – Experten- und Stakeholdermanagement
(Wann wird welche Kompetenz benötigt?) | <ul style="list-style-type: none"> – Begleitung politischer und verwaltungsinterner Entscheidungsprozesse – Risikomanagement | <ul style="list-style-type: none"> – Übergeordnetes Projektmanagement (Controlling Zielerreichung) – Durchführung von Schulungen |
|--|--|--|

Wir beraten Kommunen zu allen kommunalen Gebäudetypologien



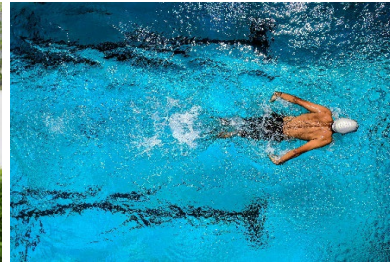
Bildung

- Grundschulen
- Weiterführende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Bildungscampus
- Kindertagesstätten



Feuerwehr, Rettung & Katastrophenschutz

- Feuerwehrwachen und -gerätehäuser
- Leitstellen
- Rettungswachen



Sport, Freizeit & Kultur

- Sporthallen
- Schwimmhallen
- Sportanlagen
- Eissporthallen
- Stadthallen
- Konferenz- und Veranstaltungszentren



Verwaltung

- Rathäuser
- Bürgerämter
- Verwaltungsgebäude



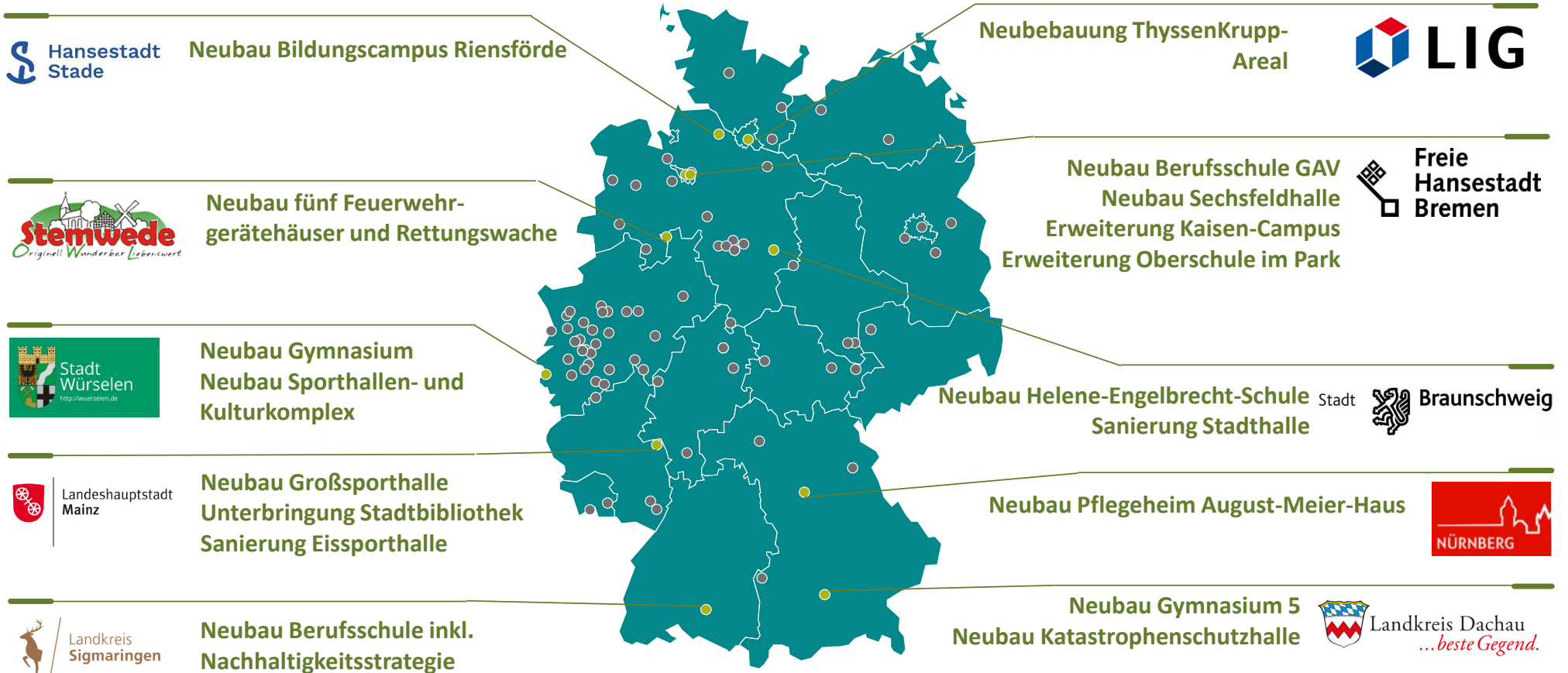
Stadtentwicklung

- Umnutzungen von Leerstandsimmobilien
- Gemeinde- und Begegnungszentren
- Vereinshäuser

Ausgewählte Referenzen

Referenzen der Kommunalberatung im Bereich Bau, Infrastruktur und Stadtentwicklung

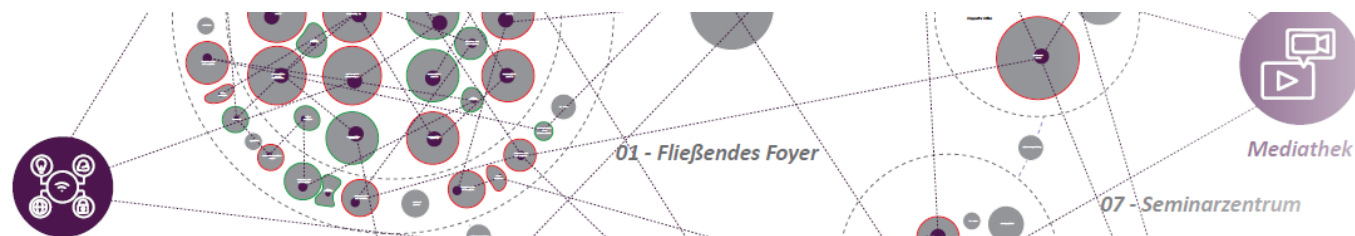
Auswahl von Referenzen



Bildungs- & Innovationscampus Stadt Gelsenkirchen

-> Unterstützung bei der Bedarfsermittlung und der Bewertung baulicher Potentiale

Kontakt und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Projektbeschreibung

- Zentralisierung im Rahmen einer bau- und finanztechnischen Optimierung von drei Berufskollegs zu einem „**Zukunftsquartier Gelsenkirchen**“ mit ca. 7.000 Voll- und Teilzeit-SuS unter Neuausrichtung und Schärfung der eigenständigen Profile der Berufskollegs
- Stärkung von **Kooperationen** zwischen den Berufskollegs und mit den jeweiligen Partnern („Cross-Over-Projekte“) und von **Drehtür-Effekten** mit vor- und nachgelagerten Bildungseinrichtungen
- Etablieren **digitaler / hybrider Lernformen** mit räumlicher Ausformung und Integration in duale Ausbildung / Kooperation mit Verbänden und Innungen
- **Neubau** des Berufskollegs für Technik & Gestaltung als **Nukleus** für den Bildungscampus
- Schaffung einer **Entwicklungsperspektive** für die unmittelbar angrenzende Innenstadt

Beratungsleistungen der PD

- Begleitung bei der Projektkonzeptionierung (Projektziele, -struktur, -fahrplan)
- Bedarfsermittlung/-definition (alle drei Berufskollegs)
- Bauzustandserfassungen (Bestandsbauten)
- Machbarkeitsstudien (Bestandsbauten)
- Machbarkeitsstudie mit Entwicklung der städtebaulichen Rahmenparameter (Neubau)
- Standortanalysen (Bestandsbauten)
- Entwicklung „Masterplan“ (alle Liegenschaften der Berufskollegs)
- Strategische Beratung zur Modell- und Verfahrenskonzeption

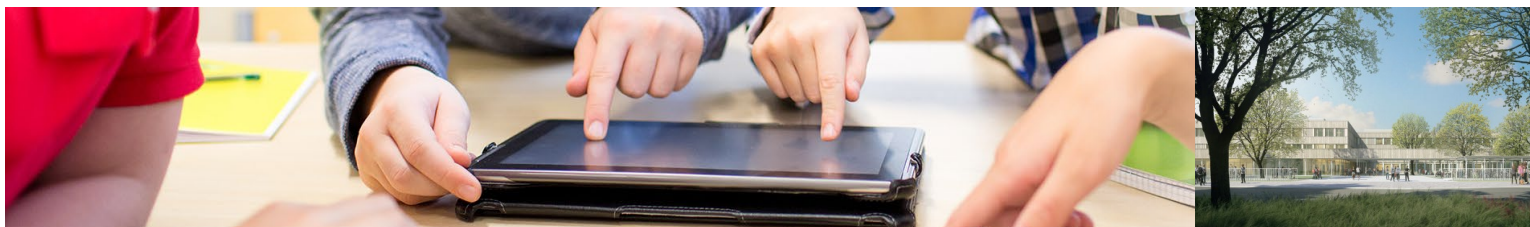
Projektsteckbrief

Auftraggeber	Stadt Gelsenkirchen
Beratungszeitraum	Seit Juli 2023
Projektziel	Neuausrichtung, Profilbildung und Zentralisierung der städtischen Berufskollegs
Projektvolumen	Vorläufige Gesamtprognose liegt zwischen 250 – 300 Mio. Euro
Ergebnis	Projekt ist in Bearbeitung

Neubau Gymnasium Röhrmoos im Landkreis Dachau

→ Umsetzung des Münchener Lernhauskonzepts

Ansprechpersonen und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Projektbeschreibung

- Der Landkreis Dachau errichtet den Neubau eines 4 (Jahgangsstufen 5 bis 7) - und anschließend 3-zügigen Gymnasiums für ca. **900 Schüler/Schülerinnen** und ca. 65 Lehrkräfte.
- Es werden **12.800 m² BGF** und 18.000 m² Außenanlagen erbaut.
- Als Beschaffungsvariante wurde sich für die **ÖPP-Beschaffung** entschieden.
- Umsetzung im **Münchener Lernhauskonzept**
- Der Neubau wird mit **hohen Nachhaltigkeitsstandard** realisiert: **DGNB Gold** und Effizienzhaus 40 NH Standard, mit Photovoltaik & Holz-Pellets-Technologie ausgestattet.

Beratungsleistungen der PD

- **Strategische Beratung** zur Modell- und Verfahrenskonzeption
- **Verfahrenssteuerung** während der Frühphase, des Vergabeverfahrens und der Projektumsetzung
- Finanzierungs- und **wirtschaftliche Beratung**
- Erstellung und Fortschreibung der vorläufigen und abschließenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
- Vorbereitung und Durchführung des europaweiten Vergabeverfahrens mit Verhandlungsverfahren
- Begleitung der politischen **Entscheidungsfindung**
- **Vertragscontrolling** während der Umsetzungs- und Inbetriebnahmephase

Projektsteckbrief

Auftraggeber	Landkreis Dachau
Beratungs-zeitraum	Seit 2019
Projektziel	Wirtschaftliche und nachhaltige Beschaffung
Projektvolumen	Ca. 100 Mio. Euro, davon ca. 60 Mio. Euro Investitionsvolumen
Ergebnis	Fertigstellung zum Schuljahr 2025/2026

Neubau des Bildungscampus Riensförde in der Hansestadt Stade

→ Vorbereitung und Begleitung bei einem EU-weiten ÖPP-Vergabeverfahren

Ansprechpersonen und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Projektbeschreibung

- Die Hansestadt Stade beabsichtigt den Neubau eines Schulzentrums mit einer **Grundschule**, einer **Sekundarschule**, einer **Kindertagesstätte** sowie einer **Sporthalle** und umfangreichen **Außenanlagen**.
- Es werden 22.000 m² BGF und 26.000 m² Außenanlagen durch ein Bieterkonsortium erbaut.
- Die Stadt möchte das Bauvorhaben unter **Lebenszyklusaspekten** planen, bauen, betreiben und finanzieren lassen und zieht daher die Umsetzung als ÖPP Projekt in Betracht.
- Das Projekt soll gemäß **DGNB Silber** zertifiziert werden und wird mit Photovoltaik sowie BHKW-Technologie ausgestattet werden.

Beratungsleistungen der PD

- **Strategische Beratung** zur Modell- und Verfahrenskonzeption
- **Verfahrenssteuerung** während der Frühphase, des Vergabeverfahrens und der Projektumsetzung
- Finanzierungs- und **wirtschaftliche Beratung**
- Erstellung und Fortschreibung der vorläufigen und abschließenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
- Vorbereitung und Durchführung des europaweiten Vergabeverfahrens mit Verhandlungsverfahren
- Begleitung der politischen **Entscheidungsfindung**
- **Vertragscontrolling** während der Umsetzungs- und Inbetriebnahmephase

Projektsteckbrief

Auftraggeber	Hansestadt Stade
Beratungszeitraum	Oktober 2017 bis August 2023
Projektziel	Wirtschaftliche und nachhaltige Errichtung einer zukunftsfähigen Berufsschule mit innovativen Lern- und Lehrkonzepten
Projektvolumen	>100 Mio. Euro, davon ca. 74 Mio. Euro Investitionsvolumen
Ergebnis	Neubau eines hochmodernen Bildungscampus für Zukunftsgenerationen

Neubau einer Berufsschule im Landkreis Sigmaringen

→ Integration von Nachhaltigkeit in eine ÖPP-Vergabe am Modellprojekt

Kontakt und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Landkreis Sigmaringen

Projektbeschreibung

- Der Landkreis Sigmaringen plant den Neubau der Bertha-Benz-Schule, einer Berufsschule für rund **1.600 Schülerinnen und Schüler**. Eine **Sanierung** des Bestandsgebäudes wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie von 2017 **ausgeschlossen**.
- Als Beschaffungsvariante wurde sich für die **ÖPP-Beschaffung** entschieden
- Der Neubau soll **beispielhaft im Sinne der Nachhaltigkeit** umgesetzt werden
- Nachhaltigkeitsanforderungen sollen in die **ÖPP-Vergabe integriert** und von ÖPP-Partnern erbracht werden.
- Die gewonnenen **Erkenntnisse sollen für weitere Kommunen aufbereitet** gemacht werden.

Beratungsleistungen der PD

- **Strategische Beratung** zur Modell- und Verfahrenskonzeption
- Identifikation und Bewertung von **Nachhaltigkeitskriterien**
- **Verfahrenssteuerung** während der Frühphase, des Vergabeverfahrens und der Projektumsetzung
- Finanzierungs- und **wirtschaftliche Beratung**
- Erstellung der **Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen**
- Vorbereitung und Durchführung des europaweiten Vergabeverfahrens mit Verhandlungsverfahren
- Begleitung der politischen **Entscheidungsfindung**
- **Vertragscontrolling** während der Umsetzungs- und Inbetriebnahmephase
- Aufbereitung von Lessons Learned in Bezug auf nachhaltiges Bauen in ÖPP Beschaffungen für weitere Kommunen

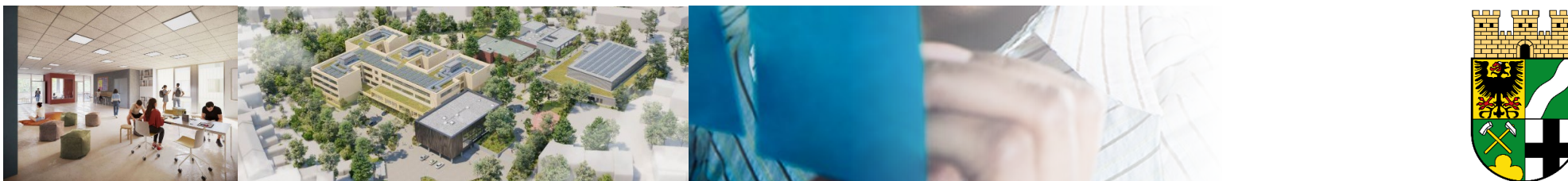
Projektsteckbrief

Auftraggeber	Landkreis Sigmaringen
Beratungszeitraum	Seit 2019
Projektziel	Wirtschaftliche und nachhaltig zertifizierte Beschaffung unter Einbindung von Fördermitteln
Investitionsvolumen	Ca. 99 Mio. Euro
Ergebnis	Bündelung von Planungs-, Bau und Betriebsleistungen sowie Nachhaltigkeitszertifizierung

Neubau eines Gymnasiums in der Stadt Würselen

→ Begleitung von der Bedarfsermittlung bis zum EU-weiten ÖPP-Vergabeverfahren

Kontakt und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Projektbeschreibung

- Die Stadt Würselen beabsichtigt, das bestehende städtische Gymnasium in der Klosterstraße mit Ausnahme der Bestandsgebäude Aula, Mensa und Sporthalle durch Neubauten zu ersetzen und um eine Dreifach-Sporthalle zu ergänzen.
- Die **Gesamtmaßnahme** umfasst den Neubau des **Gymnasiums** mit einer BGF von ca. 13.000 m², den Neubau einer **Dreifeldhalle** mit ca. 2.900 m² BGF sowie die Neugestaltung der **Außenanlagen** des Schulcampus inkl. einer **Kanalsanierung** und Abrissarbeiten
- Als Beschaffungsvariante wurde die **ÖPP-Beschaffung** gewählt
- Gegenüber dem gesetzlichen Standard werden bei den Neubauten zus. **Nachhaltigkeitsaspekte** wie **Photovoltaikanlagen** und **Dachbegrünungen** berücksichtigt

Beratungsleistungen der PD

- Strategische Beratung zur Modell- und Verfahrenskonzeption
- Beratung zur Raumbedarfsplanung im Rahmen der Projektvorbereitung (inkl. der Durchführung von Nutzerworkshops)
- Erstellung der vorläufigen und abschließenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
- Begleitung der politischen Entscheidungsprozesse
- Verfahrenssteuerung während des europaweiten Vergabeverfahrens
- Finanzierungs- und wirtschaftliche Beratung
- Vorbereitung, Durchführung und Abschluss des europaweiten ÖPP-Vergabeverfahrens bis zum Zuschlag

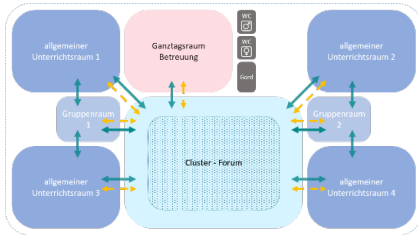
Projektsteckbrief

Auftraggeber	Stadt Würselen
Beratungszeitraum	Anfang 2022 bis heute
Projektziel	Termingerechte und wirtschaftliche Errichtung einer zukunftsfähigen Schule mit innovativen Lern- und Lehrkonzepten
Projektvolumen	134 Mio. Euro, davon ca. 81 Mio. Euro Investitionsvolumen
Ergebnis	Das Projekt befindet sich in der finalen Angebotsphase (der Zuschlag erfolgt im Juli 2025)

Ersatzneubau und Erweiterung einer Grundschule in Helmstedt

-> bedarfsgerechte und wirtschaftliche Schaffung von Grundschulplätzen

Kontakt und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Projektbeschreibung

- Die Stadt Helmstedt plant, die bestehende zweizügige Grundschule auf eine vierzügige Grundschule zu erweitern, und den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung in einen gemeinsamen Neubau auf demselben Grundstück zu ersetzen.
- Die **Gesamtmaßnahme** umfasst den Neubau eines **Schulgebäudes** mit einer BGF von ca. 5.400 m², die Planung der Interimsmaßnahmen sowie die Gestaltung der gesamten **Außenanlagen**.
- Als Beschaffungsvariante wurde eine **gebündelte Vergabe** für einen **Totalunternehmer** empfohlen.

Beratungsleistungen der PD

- Beratung und Erstellung belastbarer Raum- und Funktionsprogramme im partizipativen Vorgehen unter Einbeziehung von Politik, Verwaltung, Schulleitung und der Elternvertreter:innen
- Beratung und Definition des angestrebten Qualitätsstandards und eines Kostenrahmens zur Projektvorbereitung
- Strategische Beratung zur Verfahrenskonzeption
- Begleitung der Entscheidungsprozesse in Gremien
- Verfahrenssteuerung während des europaweiten Vergabeverfahrens
- Finanzierungs-, wirtschaftliche und technische Beratung
- Vorbereitung, Durchführung und Abschluss des europaweiten TU-Vergabeverfahrens bis zum Zuschlag

Projektsteckbrief

Auftraggeber	Stadt Helmstedt
Beratungszeitraum	2024 – heute
Projektziel	Wirtschaftlicher und termingerechter Neubau einer Grundschule
Projektvolumen	ca. 24 Mio. Euro
Ergebnis	In Bearbeitung

Ganztag in der Grundschule der Samtgemeinde Grasleben

→ Ertüchtigung des Bestands um räumliche Bedarfe für den Ganztag zu realisieren

Kontakt und weitere Informationen: [auf unserer Webseite](#)



Projektbeschreibung

- Der ab dem Schuljahr 2026/27 bestehende und in den Folgejahren aufwachsende Rechtsanspruch auf **ganztägige Bildung und Betreuung** für Kinder der Primarstufe ist am bestehenden Schulstandort umzusetzen.
- Der Wandel des aktuellen Schulbetriebs mit Hort zu einer Ganztagschule ist noch offen, folglich sind **bauliche Maßnahmen flexibel** zu gestalten.
- Der Umfang der Ertüchtigung soll aufgrund **begrenzter finanzieller Mittel** gering gehalten werden und erforderliche Maßnahmen sollen **minimalen Einfluss auf den Schulbetrieb** haben.
- Die Entwicklung hat die Schaffung eines **qualitätvollen Ganztags bis Schuljahr 2029/30** zum Ziel.

Beratungsleistungen der PD

- Auswertung der Bestandsunterlagen, **Aufnahme der Ist-Situation** mittels Steckbrief und Vor-Ort-Begehung
- Erhebung der **baulich-räumlichen Bedarfe** im Abgleich mit Referenz-Raumprogrammen und Qualitätsstandards im Ganztags
- Identifikation von Potentialen und Entwicklung von Denkanstößen für eine Vision zur **multifunktionalen Raumnutzung** von Schule und Ganztags
- Partizipativer Workshop zur **Konzeption minimal-invasiver Maßnahmen** mit dem Ziel multifunktionale Raumnutzungen für Schule und Ganztags zu gestalten
- Dokumentation der Ergebnisse und Formulieren einer **Handlungsempfehlung** zur Umsetzung.

Projektsteckbrief

Auftraggeber	Bundesministerium der Finanzen
Beratungszeitraum	September 2024 bis März 2025
Projektziel	Ertüchtigung einer Bestandsschule für räumliche Bedarfe des Ganztags
Projektvolumen	./.
Ergebnis	Konzept und Handlungsempfehlung zur Umsetzung Ganztags im Bestand

Kontakt



Christian Schubert

Senior Manager

M +49 172 40 33 904

christian.schubert@pd-g.de



Eckart Reicherter

Manager

M +49 172 27 27 159

eckart.reicherter@pd-g.de



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

T +49 30 25 76 79 - 0

F +49 30 25 76 79 - 199

info@pd-g.de

www.pd-g.de

